

# Denkmalpflegestudie Emden

Bestandsaufnahme der nach dem NDSchG  
ausgewiesenen Baudenkmale im gesamten Stadtgebiet und  
Erfassung bedeutender Gebäude des Wiederaufbaus innerhalb der Wallanlagen



*„... Denkmale sind alle Objekte, die im eigentlichen Sinn des Begriffs einer Erinnerung wert sind ...“*

Quelle Zitat:

Arbeitsblatt 20, Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler

Hrsg.: Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der BRD

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Vielfalt der Kulturdenkmale im Stadtgebiet



## Erhaltungskriterien für Kulturdenkmale nach dem NDSchG

- ⊗ Historische Bedeutung
- ⊗ Künstlerische Bedeutung
- ⊗ Wissenschaftliche Bedeutung
- ⊗ Städtebauliche Bedeutung

*„... Träger dieser Informationen muss die überlieferte Substanz sein ...“*

Quelle Zitat:

Arbeitsblatt 20, Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler

Hrsg.: Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der BRD

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Vielfalt der Kulturdenkmäler im Stadtgebiet



## Denkmalinventarisierung Erfassung, Erforschung, Dokumentation

- 8 Erfassung der sichtbaren Quellen und Zeugnisse der Stadtgeschichte mit ihrer umgebenen Kulturlandschaft
- 8 Vorbeugender Schutz vor einem unachtsamen und vorschnellen Umgang mit Kulturgütern
- 8 Visuelle und schriftliche Vermittlung der Erkenntnisse an die Öffentlichkeit

*„... Die Definition des öffentlichen Interesses ist Ausdruck des sich stetig verändernden kulturellen Selbstverständnisses der Gesellschaft ...“*

Quelle Zitat:

Arbeitsblatt 20, Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler

Hrsg.: Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der BRD

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Vielfalt der Kulturdenkmäler im Stadtgebiet



## Denkmalinventarisierung als Daueraufgabe

- 8 Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
- 8 Gesellschaftliche Prozesse verändern die Sicht auf Kulturgüter
- 8 Vorhandene Erfassungen müssen überprüft und präzisiert werden
- 8 Denkmäler der jüngeren Vergangenheit stehen zur Beurteilung an

# Denkmalpflegestudie Emden



„3-gesch. Ziegelbau unter Satteldach mit Stufengiebeln. Einfriedungsmauer im NW. Erbaut Ende der 20er Jahre.“  
Auszug Listentext



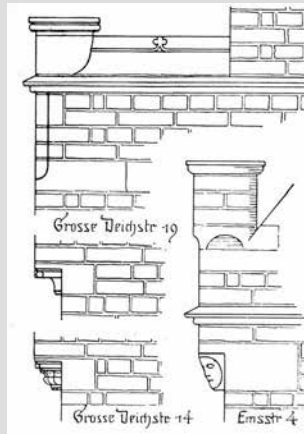
„Ehem. Schule „Augusta Victoria“, erbaut um 1925; heute Stadtverwaltung. 2-/3-gesch.Ziegelbau mit Sandsteingliederungen.“

Auszug Listentext

## Rahmenbedingungen

- ⊗ Ca. 470 Kulturgüter sind gegenwärtig im Verzeichnis aufgenommen
- ⊗ Aus der Zeit des Wiederaufbaus stehen innerhalb der Wallanlagen 12 Gebäude unter Denkmalschutz
- ⊗ Die Kurzeinträge des Verzeichnisses besitzen einen geringen Informationswert für die tägliche Praxis des Denkmalschutzes
- ⊗ Vielfalt vorhandener wissenschaftlicher Untersuchungen

# Denkmalpflegestudie Emden



## Zielsetzungen des gegenwärtigen Projektes

- 8 Verbesserung der Grundlagenkenntnisse über den Emdener Denkmalbestand
- 8 Sichtung und Bewertung von Gebäuden und Gebäudegruppen des Wiederaufbaus im Hinblick auf ihre mögliche Denkmalwürdigkeit
- 8 Stärkung innerstädtischer Kommunikationsprozesse in Bezug auf die Arbeit der Denkmalpflege
- 8 Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege

Am Burggraben 8

Quellen: Siebern, 1925, 1975, S. 195.

opal-niedersachsen.de

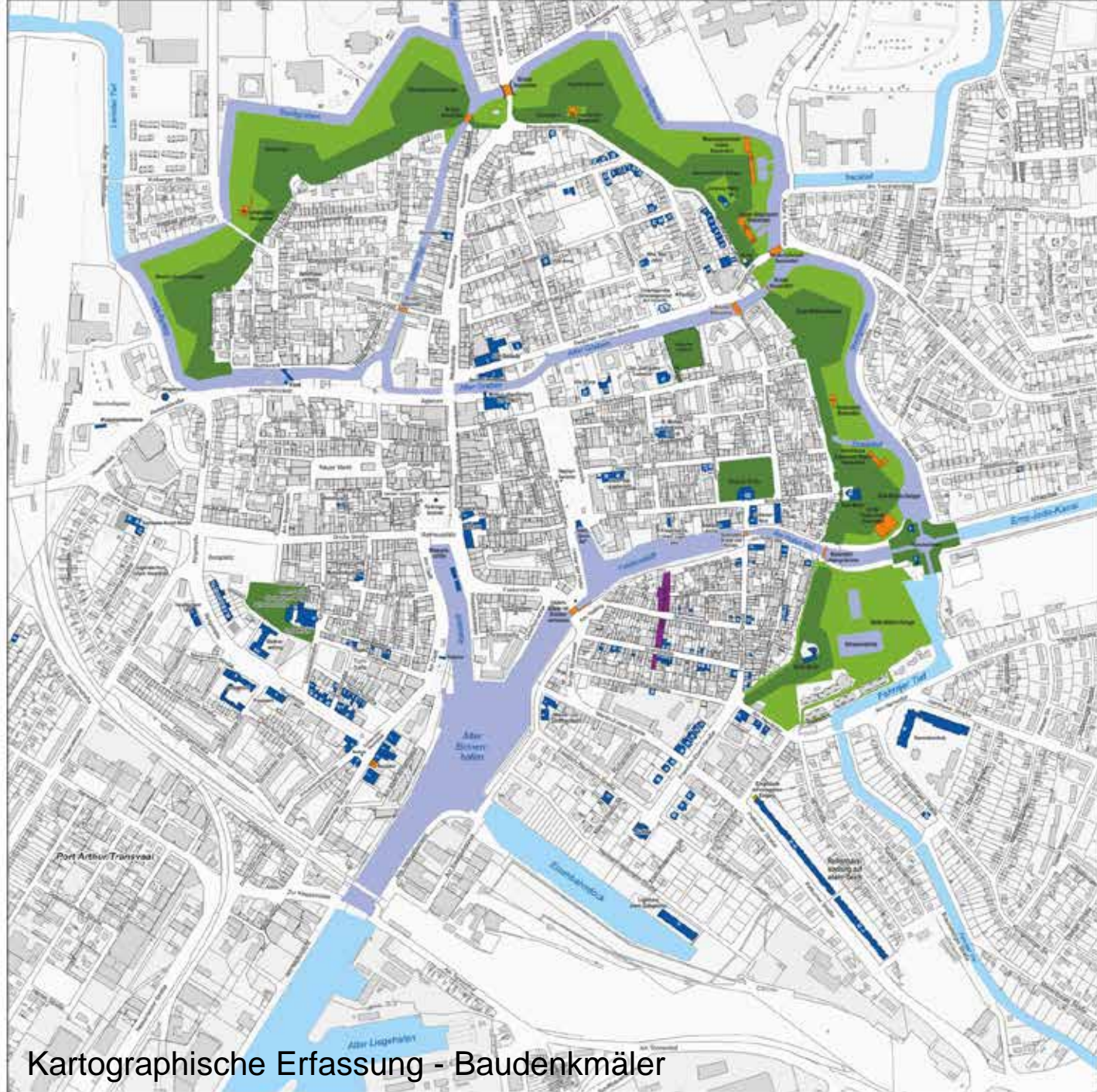
Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Denkmalpflegestudie Emden – Denkmalbestand



## Arbeitsziele Bestehender Denkmalbestand

- 8 Kartographische Erfassung aller Objekte
- 8 Fotografische Erfassung aller Objekte
- 8 Weiterführende Recherchen auf der Grundlage vorhandener bauhistorischer Untersuchungen und Literatur zur Stadtgeschichte
- 8 Dokumentation der Ergebnisse in Form einer offenen Word-Vorlage und einer systematischen digitalen Erfassung der gewonnenen Daten



**Legende**

- Baudenkmal nach dem NDSchG
- Bestandteile bestehender Denkmalgruppen
- Innerstädtische Halteinlagen und Wasserflächen, Denkmal nach NDSchG
- Historische Straßen, Denkmal nach NDSchG
- Wallanlage/Friedhöfe, Denkmal nach NDSchG
- Grünbereiche als Bestandteile der denkmalgeschützten Wallanlagen

**Aus der Vielfalt der Emden Baudenkmale**



Friedrich-Ebert-Straße – Villa des Senators und Schriftstellers Karl Danziger, um 1885.



Stadtgraben – Wasserflächen und Brücken als prägende Elemente der Stadtgestalt, Robertabrücke, um 1925.



Kranstraße – Giebelständige Bauten aus verschiedenen Zeitaltern.



Schweindendeckplatz – Monumentale Ziegelnbauten entlang des Alten Binnenhafens, EVAG-Gebäude, F. Höger, 1913/14.

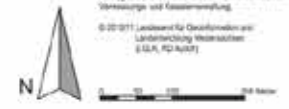


Ringstraße – Denkmalgeschützte Bauten der Nachkriegszeit, ehem. Hauptpostamt, 1953/55.

**Piantitel: Denkmalpflegestudie Emden**  
**Denkmalgeschützte Objekte**  
**innerhalb der Wallanlagen**  
**Stand: Juni 2011**

  
 Planbüro  
 Denkmalpflege  
 Raumplanung & Architektur  
 Wilfried Lorenzberg  
 26931 Emden, M. A.  
 Finkenwegstraße 14  
 47161 Morigen  
 Telefon: 04931 296243  
 Mobil: 0176 4491913  
 Fax: 04931 456202  
 eMail: w.lorenzberg@planbuero.de

Quelle Kartenwerk:  
 Auszug aus der Geländekarte der Bundesanstalt  
 Vermessung und Katasteramt  
 © 2011 Landesamt für Denkmalpflege und  
 Landwirtschaftliche Rentenbank  
 (LVR, RP, A 01)



# Denkmalpflegestudie Emden – Denkmalbestand



Fotographische Erfassung

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012



## Kenndaten Nds. Landesamt für Denkmalpflege

	<b>Ortsteil:</b> Emden, Stadt
	<small>Nach dem Verzeichnis der Baudenkmale gem. § 3 NDSchG</small>
<b>Funktion/Objektyp</b>	<b>Villa</b>
<b>Straße, Hausnummer</b>	Friedrich-Ebert-Straße 83
<b>Gemeindeschlüssel</b>	402000.00138
<b>Flurstückskennzeichen</b>	030658-040-00069/000
<b>Einzeldenkmal § 3.2 NDSchG</b>	Ja
<b>Kurzbegründung Denkmalwert</b>	Historisch (G), Künstlerisch (K), Städtebaulich (S)
<b>Gruppe baulicher Anlagen § 3.3 NDSchG</b>	Nr. 0040
<b>Listentext</b>	Freistehender 1-/2-gesch. Putzbau. Ehem. offene Loggia, heute verglast. Stark ausgeprägtes Gesimsband. Über der Loggia vier figürliche weibliche Darstellungen. Um 1885.

## Das Kulturdenkmal im Detail

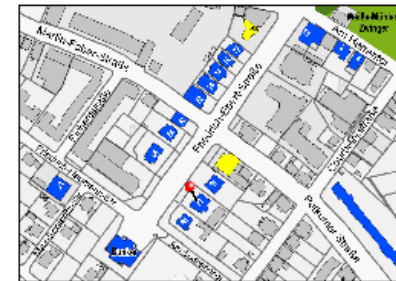
	<b>Stadtteil:</b> 11 Stadtzentrum
	<small>Nach dem amtlichen Stadtteilplan der Stadt Emden</small>
<b>Bauzeit/Epoche</b>	Um 1885, Historismus mit klassizistisch-antiken Stilelementen, Überprüfung des Baualters wünschenswert.
<b>Historisch-geographische Zuordnung im Stadtgebiet</b>	Die Villenbebauung an der Friedrich-Ebert-Straße bildet ein eigenständiges städtebauliches Ensemble südlich des Stadtteils Klein-Faldern. In der Folge des Baus der Hannoverschen Westbahn (1851-1856) diente die Verlängerung der Friedrich-Ebert-Straße als Verbindungsallee zum Südbahnhof, der sich auf dem gegenwärtigen Bebauungsareal „Maritimes Wohnen“ befand. Im sogenannten Bahnhofsquartier war die Bautätigkeit anfangs gering und erst in der Zeit nach der Reichsgründung (1871) bis in die 1920er Jahre entstanden eine Reihe von Villen, Wohn- und Hotelbauten.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Bau der Villa aus der Zeit um 1885 geht auf den Senator und Schiffs-eigner Karl Dantziger (Schreibweise ebenso: Carl Dantziger) zurück und wird in der Literatur als „Statuenhaus“ desselben bezeichnet. Vorbehaltlich einer tiefergehenden Recherche stellt das sogenannte „Statuenhaus“ für das Emdener Stadtgebiet ein einmaliges Gebäude dar, dessen Formensprache Stilelemente des Klassizismus und der Antike beinhaltet. Der eineinhalbgeschossige, weiße Putzbau liegt auf einem großen Garten-grundstück, in dessen zurückliegendem Teil ein moderner Wohnblock er-richtet wurde. In der Fassadeansicht zur Friedrich-Ebert-Straße 83 do-minieren eine nachträglich verglaste Loggia mit kannelierten Rechteckpfeilern und zwischengesetzter Balustrade sowie ein zweigeschossiger Eckturm. Beide Bauteile besitzen als oberen Abschluss stark ausgeprägte Gesimse, die mehrfach abgetreppert sind und am Eckturm umlaufend auf kleinen Konsolen ruhen. Hier bildet eine profilierte Platte den oberen Abschluss, während vier weibliche Statuen nach antiken Vorbildern das Abschluss-gesims der Loggia bekrönen. Im Eckturm sind die zweigeteilten Fenster des Obergeschosses deutlich niedriger als die hochrechteckigen Erdgeschossfenster, wobei alle Öff-nungen mit profilierter Putzrahmung und einer geraden Verdachung gestaltet sind. An den Fensteröffnungen im Erdgeschoss sind die Brüstungsfelder

zudem mit einem Relief verziert. Das mit horizontalen Putzbändern und einer grauen Farbgebung abgesetzte Sockelgeschoss hat eine ausreichen-de Höhe für Fenster und zumindest einer Nebentür, wie sie im leicht abfal-lenden Gelände an der Südwestseite angeordnet ist.



<b>Fotos</b>	Seiteiche Loggia, Ansicht Südwesten, Oktober 2010, Lien.
<b>Weiterführende Quellen</b>	Westbahn und Südbahnhof siehe: Siebert u. a.: Geschichte der Stadt Emden 1750 bis zur Gegenwart, Ostfriesland im Schutze des Deiches Bd. VII, Leer 1980, S. 54f. Gottfried Kiesow: Architekturführer Ostfriesland, Bonn 2010, S. 52. <a href="http://www.ag-ems.de/die-ag-ems/historie.html">http://www.ag-ems.de/die-ag-ems/historie.html</a> , letzter Zugriff Feb. 2011.

## Kartenausschnitt



<b>Bestandteile der Denkmalgruppe</b>	Nr. 0040 Villen-Ensemble, Städtebaulich relevante Gruppe von 11 Villen bzw. villenartigen Wohnhäusern, überwiegend mit Einzeldenkmal-Qualität. Friedrich-Ebert-Straße 72, 76, 78, 80, 81, 83 - 86, Villen; Friedrich-Ebert-Straße 82, Wohnhaus; Friedrich-Ebert-Straße 74, Wohnhaus, Bestandteil
<b>Bemerkungen</b>	In Kartenwerk ADABweb nicht enthalten.
<b>Bearbeitungsstand</b>	Februar 2011, Lien.

■ Baudenkmal nach dem NDSchG  
■ Bestandteile Flächendenkmale  
■ Denkmalgeschützte Wasseroberflächen  
■ Denkmalgeschützte Straßenverläufe  
■ Wallanlage/Friedhöfe und denkmalgeschützte Grünbereiche  
■ Bedeutende Bauwerke des Wiederaufbaus, Prüfobjekte im Rahmen der Denkmalpflegestudie  
■ Bedeutende historische Gebäude und Gebäudegruppen ohne Denkmaleigenschaft

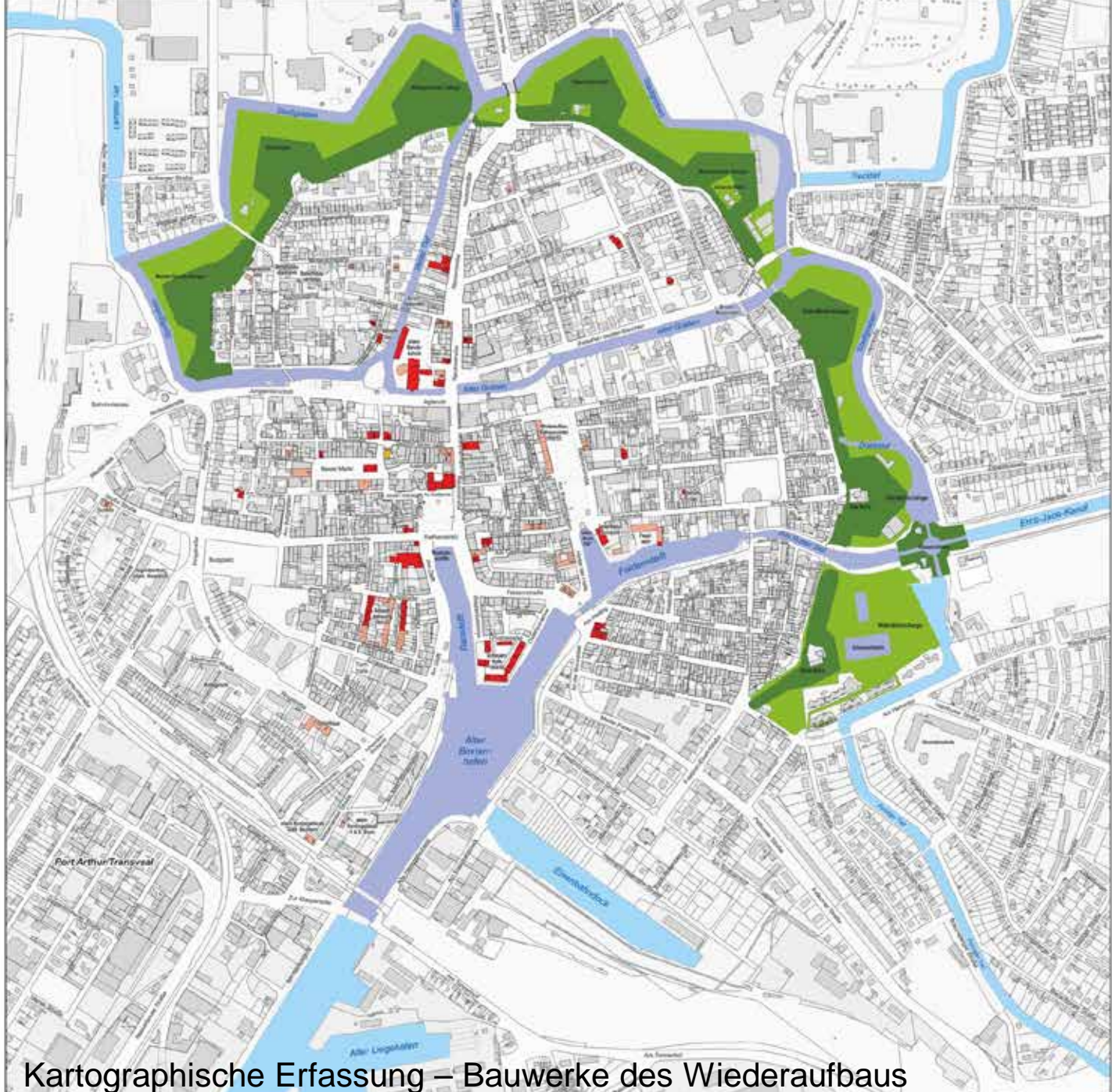
Quelle Kartenwerk:  
 Auszug aus dem Stadtplan der Niedersächsischen Vertriebs- und Kartenverteilung  
 © 2010/11 Landesamt für Denkmalpflege  
 und Kulturerbe (LAK, ND)

# Denkmalpflegestudie Emden – Bauwerke des Wiederaufbaus



## Arbeitsziele Bauwerke des Wiederaufbaus

- ⊗ Begehung des Stadtgebietes innerhalb der Wallanlagen und die fotografische und kartographische Erfassung bedeutender Objekte
- ⊗ Weiterführende Recherchen auf der Grundlage vorhandener Hausakten der Bauaufsicht und Literatur zur Stadtgeschichte
- ⊗ Dokumentation der Ergebnisse



**Legende**

- Prägende Bauwerke des Wiederaufbaus, die im Rahmen der Denkmalpflegestudie als Priorität nach dem NDSchG als Einzelobjekte oder Gruppen baulicher Anlagen vorgeschlagen wurden.
- Prägende Bauwerke des Wiederaufbaus, die im Rahmen der Untersuchung aufgenommen wurden, jedoch aufgrund ihrer geringeren architektonischen Aussagekraft oder nachträglicher Veränderungen nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand nicht als Priorität vorgeschlagen wurden.
- Stadtbildprägende Gebäude, deren ältere Bausubstanz in der Nachkriegszeit aufgrund von Kriegsschäden verändert wurde.
- Innenstädtische Hofanlagen und Wasserläufe, Denkmäl nach NDSchG
- Wallanlage/Friedhöfe, Denkmal nach NDSchG
- Grünbereiche als Bestandteile der denkmalgeschützten Wallanlagen

**Beispiele prägender Bauten des Wiederaufbaus**



**Brückstraße** – Die ehemalige Polizeiwache (früher Gewerkschaftshaus) auf der Landspitze zwischen Bauerngraben und Faldendell, 1953/54.



**Am Deift** – Die Sparkasse Emden mit einer sichtbar belassenen, feingliedrigem Betonkonstruktion, 1954.



**Am der Bornesse** – Historisierende Formensprache des Möbelausstellers Kaune als Erinnerung an das „Alte Emden“, 1954-56.



**Hinter dem Rahmen** – Wohnhaus Architekt Janssen, 1954.



**Schreyers Hoek** – Gemeinnütziger Wohnungsbau in prägnanter Lage, Ende der 1960er Jahre.

**Plantitel: Denkmalpflegestudie Emden  
Gebäude des Wiederaufbaus  
innerhalb der Wallanlagen**

**Stand: Juni 2011**



W'Städt. Eisenwerk  
Dipl.-Ing. Arvid M. A.  
Hansdörfer 14  
49716 Meyen  
Mo-Fr 09:00 - 16:30  
Mo-Fr 08:30 - 16:30  
Fax: 04921 949433  
eMail: Eisenwerk@emden.de

Quelle: Entwurf  
Abzug aus der Gedächtnis der Niedersächsischen  
Vermessungs- und Katasterentwicklung

© 2011 Landes- u. GeoInformation und  
Landentwicklung Niedersachsen  
LGA/NLW



**Kartographische Erfassung – Bauwerke des Wiederaufbaus**

# Denkmalpflegestudie Emden – Bauwerke des Wiederaufbaus



## Kommunale Bauten

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Denkmalpflegestudie Emden – Bauwerke des Wiederaufbaus



Wohn- und Geschäftsbauten,  
Banken und Hotels

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Denkmalpflegestudie Emden – Bauwerke des Wiederaufbaus



Einfamilienhäuser und Villen des  
Architekturbüros Janssen und Latta

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Denkmalpflegestudie Emden – Bauwerke des Wiederaufbaus



Wohnungsbaugruppen des  
Wiederaufbaus

Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

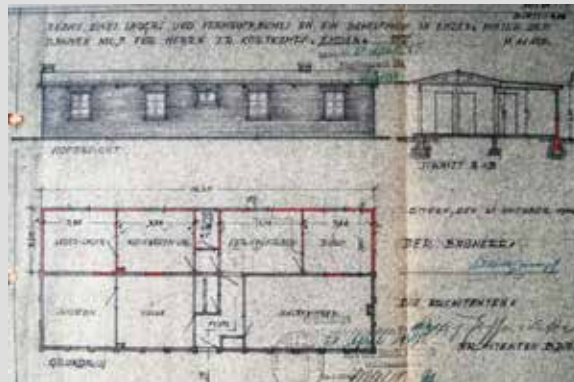
# Denkmalpflegestudie Emden – Bauwerke des Wiederaufbaus



Osterstraße - Altkonformierte Kirche, 1950



Ruine Boltentorsgang

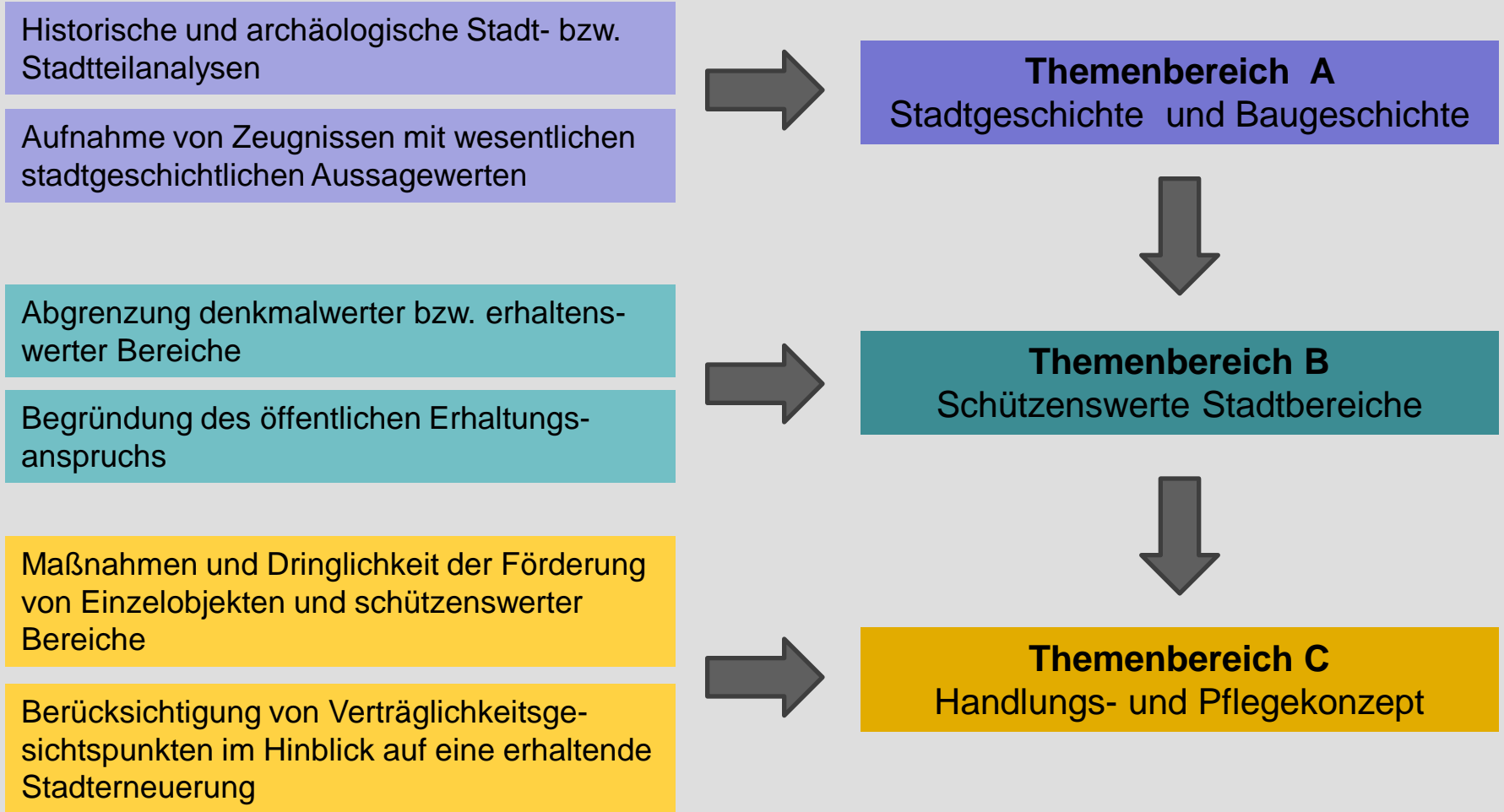


Hinter dem Rahmen – Behelfsunterkunft, vor 1945, Umbau 1947



## Einzelgebäude

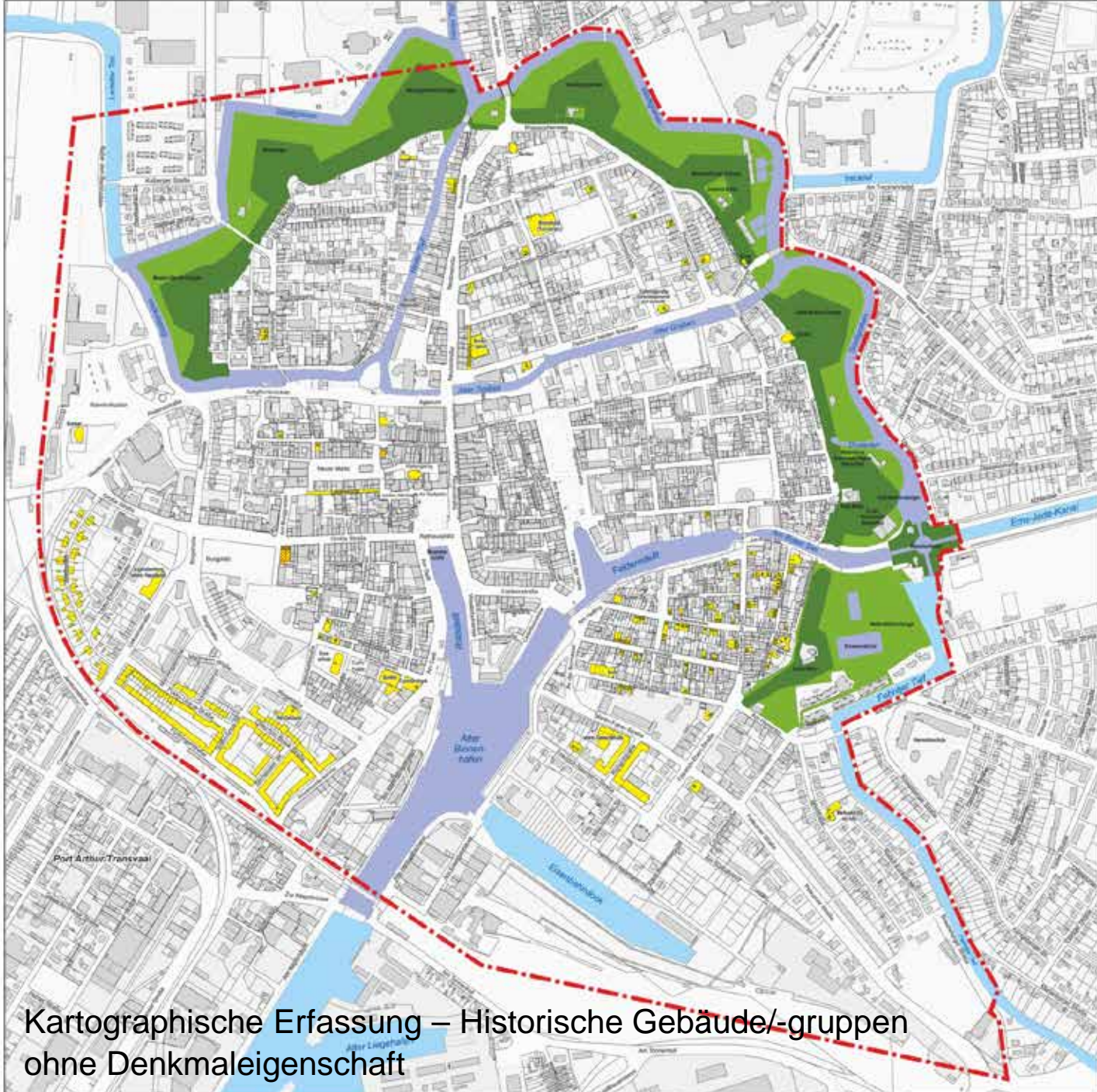
# Denkmalpflegestudie Emden – Systematik



# Denkmalpflegestudie Emden – weitere Schritte



- ⊗ Herausgabe einer Broschüre zur Förderung des innerstädtischen Kommunikationsprozesses
- ⊗ Entwicklung von Planungs- und Handlungskonzepten für Teilbereiche im Stadtgebiet
- ⊗ Inventarisierung historischer Bauten und Bauten des Wiederaufbaus in Zusammenarbeit mit dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege
- ⊗ Kooperation mit der ADABweb-Datenbank des Nds. Landesamtes für Denkmalpflege



### Legende

Eintragungen auf der Grundlage von ADAWeb, Aufahrt, Voigt, Klein-Feldern, Erkenntnisse der bisherigen Begehungen.

- Bedeutende historische Gebäude, Gebäudegruppen und Straßenverläufe aus der Zeit vor 1945, die im Fortfall der Denkmaltatde auf ihre Denkmalewürdigkeit nach dem NDSchG überprüft werden sollen.
  - Stadtbildprägendes Gebäude, deren ältere Bauzustände in der Nachkriegszeit aufgrund von Kriegsschäden verändert wurde.
  - Inveränderte Hafenanlagen und Wasserflächen, Denkmal nach NDSchG
  - Wallanlagen/Friedhöfe, Denkmal nach NDSchG
  - Grünbereiche als Bestandteile der denkmalgeschützten Wallanlagen
- Abgrenzung Bearbeitungsgebiet (Stadtteil 11 Stadtzentrum)

### Beispiele der geplanten Bestandserhebung aus verschiedenen Epochen



Klein-Feldern – Bebauung des 16. und 17. Jahrhunderts, Kranstraße



Fotzebackenstraße – Speicher erbaut in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts



Eorlentstraße – Wohnhausgruppe erbaut am Anfang des 20. Jahrhunderts



Focke-Ukena-Straße – Wohnhausblöcke der 1920er Jahre



Ringstraße – Verwaltungsbau der 1930er Jahre

**Plantitel:** Denkmalfeststudie Emden  
**Vorläufig festgestellte historische Gebäude und Gebäudegruppen aus der Zeit vor 1945 (Prüfobjekte) Stadtteil 11 – Stadtzentrum**

**Stand:** Juni 2011



Institut für  
 Kulturdenkmalpflege  
 an der Hochschule Emden

Wilhelm Lönemann  
 Dr.-Ing. Andrea M. A.  
 Stalder  
 9714 Ruppert  
 Emden 26133, 04931  
 Mobil: 0177 3493111  
 Fax: 04931 484643  
 www.kulturdenkmalpflege-emden.de

Quelle Kartennetz:  
 Auszug aus den Datenbanken der Niedersächsischen  
 Vermessungs- und Katasterbehörde

© 2011 Landesamt für GeoInformation an der  
 Universität Hannover  
 (G.D.A. ID 144)



0 10 20 Meter

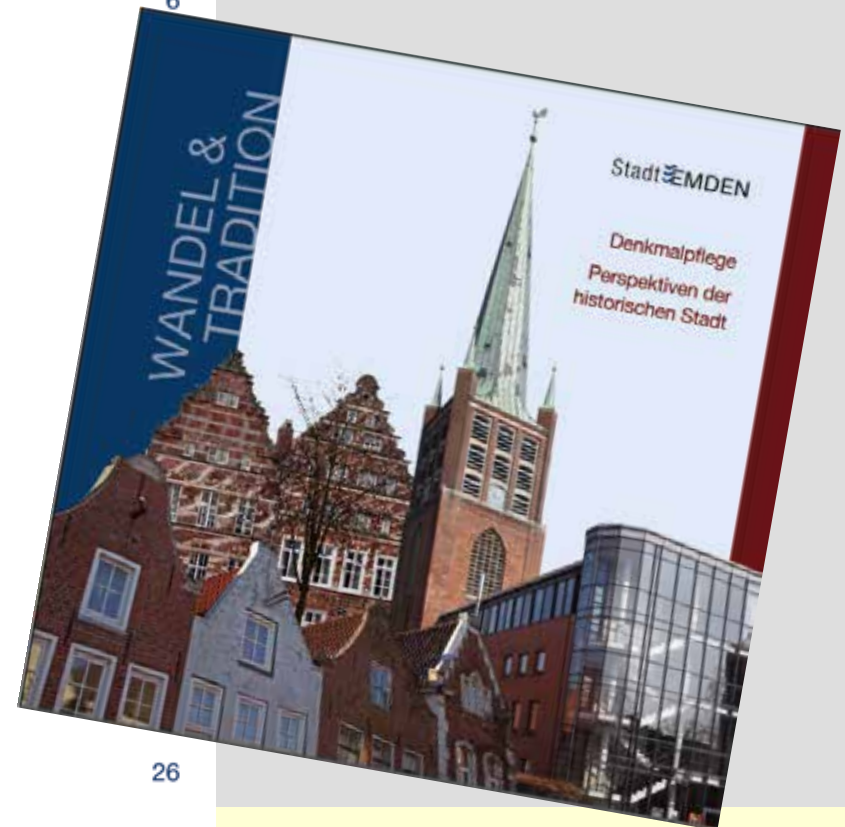
Kartographische Erfassung – Historische Gebäude/-gruppen  
 ohne Denkmaleigenschaft

# Denkmalpflegestudie Emden – Broschüre Entwurf

## INHALT

<b>WILLKOMMEN IN EMDEN</b> Kulturerbe & Vielfalt	2
<b>ZWEI GESCHICHTSWEGE</b> Wohnen mit Geschichte	4
<b>EMDEN ALS HANDELSSTADT</b> Handel & Anmut	6
<b>KULTURDENKMALE AM WASSER</b> Solide & Schön	
<b>SAKRALBAUTEN IM STADTGEBIET</b> Religiösität & Menschlichkeit	
<b>SCHULEN, VERWALTUNGSBAUTEN UND EIN ARMENHAUS</b> Öffentlichkeit & soziale Verantwortung	
<b>FLÄCHENDENKMALE IM STADTGEBIET</b> Verweilen in der Geschichte	
<b>ORTE DER ERINNERUNG</b> Friedhöfe & Kleindenkmale	
<b>LIEBE ZUM DETAIL</b> Baukunst & Denkmalpflege	
<b>STADTARCHÄOLOGIE</b> Kostbarkeiten in der Erde	
<b>RUND UM EMDEN</b> Schönheiten im Stadtgebiet	
<b>REICHE NACHBARSCHAFTEN</b> Regionalität & Europäischer Anspruch	
<b>NEUE AUFGABEN</b> Dennoch gelungen – Die Architektur des Wiederaufbaus	26
<b>DENKMALSCHUTZ IN DER STADT EMDEN</b> Leitbilder & Ansprechpartner	28
<b>DENKMALPFLEGE – EINE STARKE MARKE</b> Kontakte & Initiativen	30
<b>IMPRESSUM</b>	32

Stärkung innerstädtischer  
Kommunikationsprozesse



Wilhelm Lienstromberg  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt  
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung  
Sitzung 19. April 2012

# Denkmalpflegestudie Emden – Broschüre Entwurf



Details des Norddeutschen Klinkerexpressionismus.



Baugestaltung in der Nachkriegszeit.



Eingangsüren und Portale aus verschiedenen Epochen.

## LIEBE ZUM DETAIL Baukunst & Denkmalpflege

Seit jeher zeigten die Bauherren durch das Schmücken der Fassaden und der Innenräume ihren repräsentativen Anspruch an ihre Wohnstätten, der sich in einer enormen Vielfalt im städtischen Bereich wie auch in der ländlichen Umgebung wiederfindet.

Darüber hinaus sind diese historischen Bauteile Zeugnisse alter Handwerkskunst und vergangener industrieller Fertigungsprozesse und zeigen das Geschick und die Leistungsfähigkeit ehemaliger Handwerkergenerationen in der Stadt Emden.

Schmiedeeiserne Gelländer, kunstvolle Turmspitzen, Sandsteinarbeiten in hoher bildhauerischer Qualität, Fensterverglasungen, Mosaikdarstellungen und plastisch geformte Inschriftensteine, Schablonenmalereien und vergoldete Motivdarstellungen sind unwiederbringliche Geschichtszeugnisse, die an einem Gebäude die Authentizität vergangener Jahrhunderte verkörpern.

Die fachgerechte Restaurierung einzelner Bauelemente ist oft schwierig und nur mit einem hohen Kostenrahmen abzudecken, der weit über die normalen Unterhaltungskosten eines Gebäudes hinausgeht.

Wappen und Inschriftensteine:  
Lateinischer Inschriftenstein ("Friede den  
Eintretenden ... 1634"), Ländereigentümer,  
Lange Straße in Larell.  
Wappendarstellung an der  
Brüstungsmauer, Neuert Stal.



Gerade das Bewahren von Kleinodien benötigt eine kompetente fachliche Beratung, um die Materialität und den künstlerischen Anspruch an das Objekt für kommende Generationen zu erhalten.



Gestaltungselemente um 1900:  
Villa Hildebus, Leeuener Straße: Schablonenmalerei im Innenbereich, um 1905.  
Mothaus Douwesstraße: geometrische Muster aus Mosaiksteinen und Ziegelsezierungen, um 1904.  
Wasser- und Schiffahrtsamt, Friedrich-Naumann-Straße:  
Schwiedearbeit mit Laterne, Seepferd und Seeotter, um 1900.  
Villa Anna, Rüssel-Deutscher-Straße: Gipsdarstellung in Putztechnik, Jugendstil, um 1910.

Kyrieleise um 1740, Kalfharventorf in Wydebus,  
vermutlich ehemalige Seitenkapelle eines Klosters.  
Sonnenuhr auf astronomischem Podest mit typischem  
Schnecke, 18. Jahrhundert?, Loggierwerkwerk.

Aufgesetzter Obelisk und Schlussstein im getrockneten  
Druckgipsbel des Malers, Maria Faber (1839).

## BAUKUNST & DENKMALPFLEGE